

# «Es braucht die Offenheit, sich in die Situation anderer hineinzusetzen»

Am 26. September wählen die Steffisburgerinnen und Steffisburger ihren neuen Gemeindepräsidenten. Der 43-jährige Musiker, Schulleiter und Politiker Reto Jakob sagt im Interview, warum er kandidiert.



## Zur Person

Reto Jakob wurde 1977 geboren. Nach der Matur am Gymnasium Thun studierte er an der Hochschule der Künste Bern Violoncello. 2019 schloss er einen Studiengang an der Berner Fachhochschule mit einem Executive Master of Business Administration (EMBA) ab. Neben seiner Tätigkeit als selbständig erwerbender Musiker, unterrichtet er seit 2003 als Lehrer. Seit 8 Jahren ist er auch Schulleiter, aktuell an der Schule linke Zug. Politisch ist das SVP-Mitglied unter anderem langjähriges Mitglied des Grossen Gemeinderates von Steffisburg, welchen er 2018 präsidierte. Reto Jakob ist verheiratet und mit seiner Frau, den 3 Söhnen und der Tochter wohnhaft im Ortbühl in Steffisburg.  
[www.retojakob.ch](http://www.retojakob.ch)



**Reto Jakob, Du bist Kandidat fürs Gemeindepräsidium von Steffisburg. Dieses Amt ist heute anspruchsvoll und es kann auch zu harten politischen Auseinandersetzungen kommen. Wie gehst Du mit Konflikten um?** Meinungsverschiedenheiten sind überhaupt nichts Schlechtes. Oft findet man gerade so bessere Lösungen. Vielleicht habe ich berechtigte Anliegen übersehen. Es braucht aber die Offenheit, sich in die Situation des anderen hineinversetzen zu wollen. Es ist Aufgabe des Gemeindepräsidenten solche Diskussionen zu führen, zu moderieren, aber auch zu prägen. Als Schulleiter sind mir solche Prozesse nicht unbekannt.

**Manchmal gehen aber trotzdem die Emotionen hoch. Wie gehst Du mit Stress und Druck um?** Ich kann nur meine Emotionen steuern. Meine Erfahrung ist, dass es meistens besser ist, nicht sofort zu ant-

worten oder gar zu entscheiden. «Darüber schlafen» hilft oft. Ich versuche mein Gegenüber immer zu respektieren, auch wenn mir gewisse Aussagen oder Verhaltensweisen Mühe machen. Das beste Mittel gegen Druck und Stress ist auch mal abzuschalten: mit den Kindern Fussball spielen, Cello spielen, ein Buch lesen – das hilft abzulenken, um dann wieder neu an die Situation heranzugehen.

**Nach der Matur hast Du Cello studiert. Unterdessen hast Du ein EMBA gemacht und arbeitest als Schulleiter. Wie kommt es dazu, dass Du jetzt Gemeindepräsident werden möchtest?** Ich bin sehr vielseitig interessiert. In allen genannten Bereichen hat man viel mit Menschen zu tun. Als Musiker will ich etwas in den Zuhörern auslösen. Politik ist nicht so anders. Auch hier will ich gestalten und meine Visionen anderen Menschen vermitteln.

**Du bist auch Ehemann und Vater von vier schulpflichtigen Kindern. Wie soll das als Gemeindepräsident gehen?** Es ist tatsächlich nicht immer einfach, alles unter einen Hut zu bringen. Die Familie hat für mich einen höheren Stellenwert als die Politik. Hier ist auch organisatorisch einiges möglich. Die Verwaltung in Steffisburg ist sehr gut aufgestellt und ich brauche nicht alles selber zu machen.

*Interview: Samuel Krähenbühl, Bild: zvg*

Präsentiert von:  
SVP Wahlkreisverband Thun

